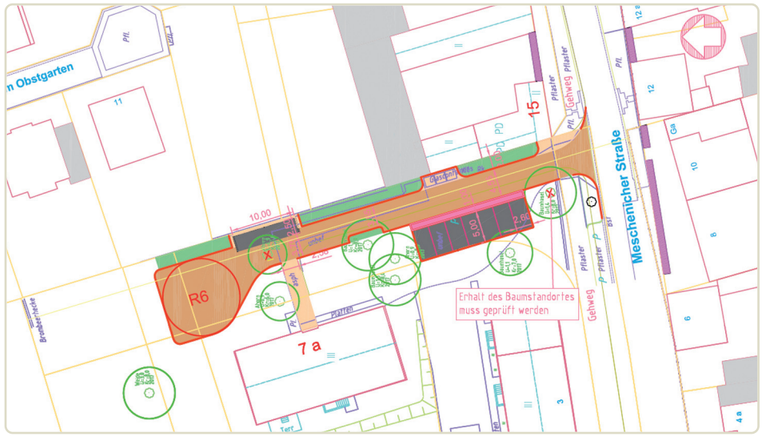
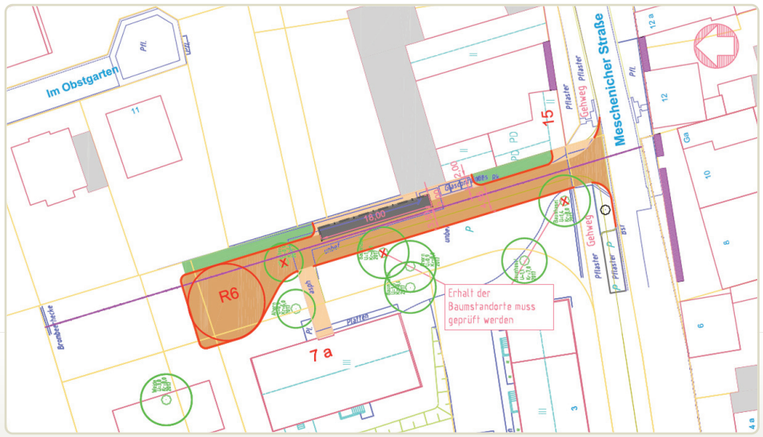
Planungsvarianten für eine Stichstraße an der Meschenicher Straße werden vorgestellt

Anlieger werden im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung einbezogen

Die Stadt beabsichtigen in dem Stich „Meschenicher Straße“ abgehend von der Meschenicher Straße zu dem Haus 7a den Straßenaufbau sowie die Straßenbeleuchtung auszubauen. Im gleichen Zuge sollen auch die sanierungsbedürftigen Hausanschlüsse neu verlegt werden. Es handelt sich um eine erstmalige Erschließung. In der Planungsausschusssitzung im Juni wurde ein Straßenausbauentwurf (Vorplanung) in zwei Varianten für die Meschenicher Straße vorgestellt.

Der Ausschuss hat beschlossen, dass diese Varianten im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt werden. Ein Termin dafür steht allerdings noch nicht fest. Wir werden rechtzeitig darüber informieren.

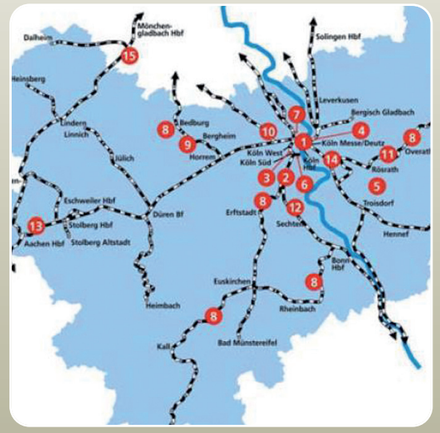




Machbarkeitsstudie prüft S-Bahn-Haltestelle für Hürth-Fischenich

Ausbau des Bahnknotens Köln erfasst auch die Eifelstrecke von Köln nach Kall

Der stark frequentierte Kölner Eisenbahnring ist nicht nur ein zentraler bundesweiter Verknüpfungspunkt – er erweist sich auch als einer der größten Engpässe im nationalen und internationalen Eisenbahnnetz. Das betrifft aber nicht nur den Fernverkehr, sondern insbesondere auch die Nahverkehrsverbindungen. In diesem Zusammenhang soll nicht nur der Bahnhof Kalscheuren ausgebaut und in die linke Rheinstrecke eingebunden werden. Auch die höhenfreie Einfädlung der Eifelstrecke in die Rheinstrecke wird dort realisiert. Um für Hürth einen zusätzlichen Haltepunkt zu realisieren ist gerade eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, bei der untern anderem einen gemeinsamen Haltepunkt der S-Bahnlinie Köln-Kall mit der Stadtbahnlinie 18 in Fischenich geprüft wird.



„Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird Anfang nächsten Jahres erwartet. Wir sind gespannt und hoffen sehr, dass sich dabei eine noch bessere Verbindung nach Köln ergibt“, fasst das Fischenicher Ratsmitglied Rüdiger Winkler die Informationen in der letzten Sitzung des Planungsausschusses zusammen. Selbst im Falle einer positiven Entscheidung für den Haltepunkt Fischenich werden aber noch mehrere Jahre bis zu seiner Realisierung vergehen.

Neues aus

Fischenich

Informationen aus dem Ortsteil und der Stadt Hürth

Aktuelles

Bürgerstammtisch

Der nächste Bürgerstammtisch mit Informationen zum Aus- und Erweiterungsbau der Martinusschule und über das Wohnbauprojekt der GWG an der Bonnstraße findet statt:

Donnerstag,
12. September 2019
um 19 Uhr
im Breitenbacher Hof

Ein voller Erfolg: Fischenicher Waldfest

KG Blau-Weiß, Schäferhundeverein und Jugesellenverein hatten Ende Juni gemeinsam zum Waldfest eingeladen.

Bei schönstem Wetter verbrachten auch wir einen gemütlichen Abend mit Live-Musik vom Blasorchester.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Wir freuen uns auf eine Wiederholung...

Mehr Informationen unter:
www.cdu-fischenich.de

Ausgabe Juli 2019

Herzliche Einladung

Zur Einstimmung in die Sommerferien lädt die CDU-Fischenich alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Grillabend auf dem Thomashof ein. Anders als bei unseren regelmäßigen Bürgerstammtischen, mit vielen aktuellen Tagesordnungspunkten, möchten wir an diesem Abend das gemütliche Beisammensein in den Mittelpunkt stellen. Selbstverständlich stehen unsere Vertreter im Stadtrat und vom Vorstand des Ortsverbands Fischenich für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Besonders hinweisen werden wir dabei auf die vielen Beispiele unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Politik, die neben einer serösen Finanzplanung für Hürth auch Beleg für unsere erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik sind (siehe Liste der Beispiele in der Innenseite).

Sauberkeit des Weilerbachtales im Fokus

Stadtwerke intensivieren die Überprüfung wegen wilden Mülls

Insbesondere in der Nähe der Zuwege zum Weilerbachtal war in der Vergangenheit häufig wild abgeladener Müll zu finden. Selbst das Gebiet des geschützten Landschaftsbereich war davon betroffen. Auf einen von CDU und Grünen initiierten Antrag im Verwaltungsrat der Stadtwerke wurde die Situation vor Ort näher untersucht. Da eine vollständige Sperrung der Feldwege wegen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung nicht möglich ist, haben die Stadtwerke im März dieses Jahres zugesagt, die Überprüfung wegen wilden Mülls insbesondere an den Zufahrten „Am Bruch“ und „An den Weihern“ zu intensivieren. Nach einem Zwischenbericht in der Juni Sitzung des Verwaltungsrats wurde in den letzten Monaten keine Verunreinigung mehr festgestellt.

Klimaschutz: konkrete Maßnahmen für unsere Stadt

Wir haben für Hürth Klimaschutzmaßnahmen auf den Weg gebracht, bevor es Mainstream war.

Mit lokalem Handeln setzen wir Schwerpunkte:

Wir sorgen für umweltfreundliche Energie lange bevor der endgültige Ausstieg aus der Braunkohle beschlossen wurde, haben wir sichergestellt, dass mit rd. 6.800 Hausanschlüssen über 50% unserer Haushalte mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt werden können, die fast vollständig durch Kraft-Wärme-Kopplung aus industrieller Abwärme erzeugt wird.

Wir sparen Energie mit dem sogenannten Energieeinspar-Contracting werden wir in den nächsten 2 Jahren insgesamt 6,4 Mio. Euro investieren, um die städtischen Gebäude zu ertüchtigen, nahezu die Hälfte unseres heutigen Energieverbrauchs einzusparen.

Hürth hat ein erfolgreiches und umsetzungsorientiertes energiepolitisches Arbeitsprogramm und auch ein integriertes Klimaschutzkonzept. Auch im Jahr 2019 werden wir daher die Voraussetzungen erfüllen, den seit 2012 unserer Stadt verliehenen European Energie Award auch weiterhin verliehen zu bekommen.

Aber auch im Kleinen sorgen wir dafür, dass Energie eingespart wird. So erhalten z.B. die Hürther Vereine Zuschüsse aus der Sportpauschale, wenn energiesparende Geräte angeschafft werden.

Wir setzen Maßnahmen zur Verkehrswende um anders als in vergleichbaren Städten verfügt Hürth über ein flächendeckendes Stadtbusnetz sowie über gute Anbindungen über Bahn, Stadtbahn und Regionalbuslinien. Das wollen wir weiter ausbauen und die Attraktivität durch Mobilstationen an den Haltestellen erhöhen.

Außerdem werden verstärkt umweltfreundliche Wasserstoffbusse eingesetzt, die keine Emissionen verursachen. Für den städtischen Fuhrpark werden in diesem Jahr drei Brennstoffzellenfahrzeuge als Ersatz angeschafft. Die Verlängerung der Stadtbahn bis zum Hürth-Park soll endlich realisiert werden.

Der Radweg durch den Burgpark wird in diesem Jahr ausgebaut und die separate Radwegeverbindung zwischen Fischenich und Köln entlang der Stadtbahnlinie 18 ist bereits in der Planung. Wir setzen uns außerdem für die Erhaltung und den Ausbau von Radwegen an Kreis-, Land- und Bundestraßen ein.

Wir bauen das Kita-Angebot aus und investieren in unsere Schulen bis 2021 werden wir die Anzahl der Kindertagesstätten auf insgesamt 37 erhöhen. Damit werden wir einen Versorgungsgrad von 48 % bei unter 3-jährigen und 101 % bei über 3-jährigen erreichen und deutlich vor allen unseren Nachbarkommunen liegen.

Für unser komplettes Schulangebot mit 11 Grundschulen und 5 weiterführenden Schulen stellen wir für die Sanierung und den Ausbau der Schulgebäude und Schulhöfe haben wir bereits mehr als eine halbe Million Euro bereitgestellt und stellen in den nächsten 3 Jahren mindestens weitere 600.000 Euro bereit. Auch die Digitalisierung an den Schulen bringen wir voran. Bis zum nächsten Jahr sind alle Schulen mit WLAN ausgestattet.

Wir schaffen Grünflächen sowie Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Planung und die Gestaltung eines Fitness- und Bewegungsparks auf dem Gelände des Hürther Stadions hat die CDU für die kommenden beiden Jahre zunächst 1,6 Mio. Euro zu Verfügung gestellt. Hinzu kommen weitere 1 Mio. Euro in den nächsten fünf Jahren für die Gestaltung der Mittelpunktspielplätze in den Hürther Stadtteilen.

Zum Ausbau und Erhalt unserer Grünflächen haben wir außerdem die Vernetzung von Grünräumen zwischen dem Hürther und dem Kölner Stadtgebiet beschlossen. Unter anderem soll auch die vorhandene Grünraumachse zwischen Efferen-Nord und dem Bürgerpark in Hermülheim sinnvoll ergänzt und Korridore „Zu den Villeseen“ geschaffen werden.

... und vieles mehr

Aktivitäten für soziale Verantwortung und Lebensqualität

In Hürth entstehen Sozialwohnungen

Wer will fleißige Handwerker sehen, der kann diese an Baustellen der GWG Rhein-Erft antreffen. Das kommunale Wohnungsbauunternehmen mit Sitz in Hürth betreibt zurzeit ca. 3.000 Wohneinheiten auf ungefähr 365.000 qm Grundstücksfläche, die ein attraktives Wohnen zu bezahlbaren Mieten gewährleistet. Hinzu kommen noch über 600 verwaltete Wohnungen.

Gesellschafter der GWG Rhein-Erft sind die Städte Frechen, Pulheim, Köln, die Stadtwerke Hürth und Wesseling sowie die Kreissparkasse Köln. „Ein gutes Beispiel für erfolgreiche kommunale Zusammenarbeit in unserer Region“, so Gesellschaftervertreter für die Stadtwerke Hürth, Otto Winkelhag: „Diese Partnerschaft ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Erreichen der Ziele: die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Wohn- und Lebensraum mit Nachhaltigkeit.“

Grundlage sind die Einhaltungen der Quote der Neubauwohnungen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, von mindestens 50 % und die konsequente Einstellung der bisherigen Jahresüberschüsse in Rücklagen. Diese Kapitalstärke kommt in nicht geringem Umfang den Hürther Bürgern zugute.

Im Bau:
Efferen, zwei Projekte auf der Krankenhausstraße 150-160 und 151-153 befinden sich in der konkreten Umsetzungsphase. Bis Oktober 2020 werden 44 Wohnungen (davon 8 neue) saniert und modernisiert.

Perspektiven für ein neues Zuhause bieten folgende Neubaumaßnahmen:

Hermülheim, *Fritz-Räcke-Straße: 15 Wohnungen frei finanziert, Bauzeit: Dez. 2019 – Juli 2021*

Fischenich, *Drafenstraße: 10 Wohnungen öffentl. gefördert, Bauzeit: Anf. 2020 – Okt. 2020*
Gleuel, *Hermülheimer Straße: 8 Wohnungen öffentl. gefördert, Bauzeit: Juli 2019 - 2020*
Fischenich, *Bonnstraße: 46 Wohnungen 30 öffentl. gefördert, Bezug 2.-4. Quartal 2020*

In Planung:
Kalscheuren, *45 Wohnungen 1/3 öffentl. gefördert*
Berrenrath, *10 Wohnungen öffentl. gefördert*
Hermülheim, *45 Wohnungen frei finanziert*

„Darüber hinaus sind Grundstücksbevorratungskäufe vorgenommen und Projektplanungsentwicklungen angestoßen worden, die weitere umfangreiche Bauaktivitäten im Hürther Raum in naher Zukunft nach sich ziehen werden“, blickt Fraktionschef Bjørn Burzinski positiv in die Zukunft.

Hürther Stadtnachrichten

Wichtige Entwicklungsvorhaben auf den Weg gebracht

Neue Projekte für Wirtschaft und Wohnen nehmen Gestalt an

Eine qualitativ hochwertige Stadtentwicklung und Möglichkeiten für die weitere wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen, sind der CDU ein wichtiges Anliegen. Daher hat der Planungsausschuss nun zwei wichtige Stadtentwicklungsprojekte auf den Weg gebracht.

Für das Kreativ- und Bildungsquartier am Hermülheimer Bahnhof wurden die Planungen im Planungsausschuss vorgestellt, die deutlich machen, dass auf den 15 ha Fläche ein städtebauliches Highlight realisiert werden kann. „Wir begrüßen die klare Trennung von Wohn- und Gewerbegebiet bei dieser Planung. Nur so lässt es sich erreichen, dass gegenseitige Störungen auch mit den an den Bebauungsplan angrenzenden Grundstücken auf ein Mindestmaß reduziert werden“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gudrun Baer. Für die Errichtung einer neuen Stadtbahnlinie in Richtung Hürth Park wird diagonal durch das Baugebiet eine Trasse freigehalten.

Neben dem Neubau für die Deutschlandzentrale von Wolters Kluwer zwischen Jägerpfad und Luxemburger Straße haben die Stadt Hürth und die Firma Waltner Immobilien abgestimmt, das danebenliegende Areal zu einem Business- und Gewerbepark zu entwickeln. Unter dem Namen Headquarters Hürth wird ein Plangebiet mit rund 58 000 m² Fläche entwickelt werden. Der Planungsausschuss hat hierfür nun den Startschuss gegeben. Das Gebiet soll nachhaltig weiter bebaut werden und innovative Räumlichkeiten für gewerbliche Nutzer bieten.

Insgesamt ist die Ansiedlungspolitik der Stadtverwaltung unter Bürgermeister Dirk Breuer erfolgreich unterwegs. Hoffnungsfroh stimmt auch, dass im Medienpark Hürth im ehemaligen MMC-Areal in Kalscheuren auf rund 100.000 m² Fläche neue Arbeitswelten mit visionärem Charakter entstehen sollen. 12 Bahnminuten vom Kölner Dom bieten sich damit hervorragende Potenziale, die bei Realisierung weit in die Region hineinstrahlen werden und auch wichtige Impulse für das Rheinische Revier setzen werden.

Wir packen es an:

Breitbandausbau in Hürth

Zu Beginn der Wahlperiode bestand in Hürth in punkto Breitbandausbau noch großer Nachholbedarf. Mit der Firma Netcologne wurde dann 2016 der Ausbau für die Haushaltskunden in den Stadtteilen begonnen. „Auch wenn das Heil der Welt nicht nur in digitalen Welten zu suchen ist, nimmt der Anteil der digitalen Anwendungen, die unser Leben beeinflussen, stark zu. Dem müssen und wollen wir Rechnung tragen, wie bspw. im Bildungsbereich. So sind die Mittel, die die Schulen zur Beschaffung von Technik einsetzen können, deutlich erhöht worden. Und alle Schulen erhalten spätestens bis Ende nächsten Jahres Wlan. Schritt für Schritt wird aufgeholt, was in der Vergangenheit brachlag“, berichtet CDU-Fraktionsvorsitzender Bjørn Burzinski.

Im Bereich der Breitbandanschlüsse konnte der Bedarf aber noch nicht überall gedeckt werden – sowohl für die Schulen, als auch in einigen Gewerbegebieten. Die bisherigen Versuche privater Telekommunikationsunternehmen zum weiteren Ausbau des Breitbandnetzes in ebenjenen unterversorgten, weißen Flecken auf der Karte waren nicht erfolgreich. Die CDU-Vertreter im Verwaltungsrat der Stadtwerke Hürth setzen sich nun dafür ein, dass untersucht wird, ob die Stadtwerke in dieses Geschäftsfeld einsteigen können.
„Wenn sich kein Privatunternehmen findet, um den Breitbandausbau als eminent wichtigen Teil der Infrastruktur vorzunehmen, muss neu darüber nachgedacht werden, inwiefern die öffentliche Hand tätig werden kann“, so Rüdiger Winkler, Sprecher der CDU im Verwaltungsrat. „Für den Fall, dass sich ein solcher Ausbau – auch unter der Option von Fördermitteln – als wirtschaftlich tragfähig herauskristallisieren sollte, unterstützen wir das Anliegen von Bürgermeister Dirk Breuer, die SWH mit einer solchen Aufgabe zu betrauen.“

Zahl des Monats:

23 Schülerinnen und Schüler bilden heute im Durchschnitt eine Eingangsklasse in der Grundschule. Im Jahr 2014 der Klassenfrequenzwert noch bei 29 Schülern. Durch die Eröffnung einer weiteren Grundschule haben wir diese Zahl stetig reduziert und die Schule vor Ort gesichert.

Investitionskostenzuschüsse an Sportvereine ein Erfolgsmodell

Judoclub Jigoro, THC Hürth und Tennisclub Hürth-Gleuel profitieren in 2019

„Die Investitionskostenzuschüsse an Hürther Sportvereine, die wir nach 2014 eingeführt haben, sind längst zu einem Erfolgsmodell geworden und erfreuen sich großer Nachfrage“, freut sich Frank Rock, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hürth. Mit fast 20.000 € unterstützt die Stadt Hürth in diesem Jahr drei Sportvereine, die in ihre eigenen Sportanlagen investieren. Insgesamt flossen in den vergangenen Jahren bereits fast 60.000 € in die vereinseigenen Sportanlagen, die nicht im städtischen Besitz sind. Ausschussvorsitzender Hans-Josef Lang betont: „Wir sind stolz und froh, dass unsere Sportvereine dieses einmalige Angebot im Rhein-Erft-Kreis annehmen und Investitionen in den Sport für unsere Bürgerinnen und Bürger tätigen“.

Herausgeber: ***CDU Stadtverband Hürth*** v.i.S.d.P.: Gudrun Baer
Duffesbachstr. 47 • 50354 Hürth • Tel.: 02233/99 26 49
mail: info@cdu-huerth.de www.cdu-huerth.de
Satz & Layout: Sascha van Dijk • van dijk design